

## Herbsttreff vom 15. September 2022

Wechselhaftes Wetter, teilweise sonnig, lautete die Wettervorhersage für den diesjährigen Herbsttreff. Richard Pfeiffer hat einmal mehr eine gute Idee in die Tat umgesetzt, um sich an einem Ort, den die meisten nur vom Hörensagen her kannten, zu treffen und einige gemütliche Stunden zu verbringen. Das Bergrestaurant Höhwald in Klosters-Monbiel meisterte die Bewirtung grad mit „geschlossene Gesellschaft“, und liess es uns an nichts fehlen.

Den Begrüssungsapéro konnte die „Pensioniertenfamilie“ bei strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse geniessen.



Die Wiedersehensfreude war gross und entsprechend auch der Gesprächspegel. Aber Obmann Roland Zindel schaffte es auch diesmal, die Gespräche zu unterbrechen, um alle ganz herzlich willkommen zu heissen. Seine Freude über die grosse Beteiligung an diesem Anlass war spürbar, haben sich doch insgesamt 56 Teilnehmer eingefunden in der Nähe des ehemaligen Grenzwachtpostens Monbiel.

*Der Grenzwachtposten Monbiel ist im Jahr 1963 aufgehoben und als Ferienwohnung der WOKA vermietet worden. Der letzte Postenchef war Christian Willi, welcher nach etlichen Jahren beim Zollinspektorat Schaanwald als Kassier nach Chur zur Kreisdirektion III gewählt wurde.*

*Ab dieser Zeit ist die Grenzbewachung mobil vom Grenzwachtposten Klosters-Dorf aus organisiert worden. Dieser wurde dann im Jahr 1998 ebenfalls aufgehoben, sein letzter Postenchef Ruedi Zweifel hat seinen Dienst von nun an im „Unterland“ angetreten.*

Nun machte sich aber der Hunger bemerkbar und es konnte an den gedeckten Tischen zum feinen Mittagessen Platz genommen werden.



Flinke Feen sorgten mit raschem Service für die nötige Tranksame und so liessen sich alle die „einheimischen“ Gerichte „Hirschkpfeffer“ oder „Prätigauer Knödli“ schmecken.

Die Küche hatte sich so richtig ins Zeug gelegt um den vorwiegend auswärtigen Gästen die Bündner-Spezialitäten zu präsentieren.

Anstelle der bisherigen Ehrung des ältesten Teilnehmers machte diesmal für einen Schätzwettbewerb ein Glas, gefüllt mit Maiskörnern, die Runde, und für die Anzahl konnten entsprechende Tipps notiert werden. Joly Zindel hat alle Körner zu Hause gezählt und ist auf die Zahl 2824 gekommen. Dieser Zahl kam Heinz Leimbacher mit 2500 am nächsten mit seiner Schätzung und wurde belohnt mit einer Spezialität aus dem Glarnerland.

Nun wurde ausgiebig das gemütliche Zusammensein gepflegt und ausgedehnte Gespräche sorgten dafür, dass, wie so oft, fast unbemerkt die Zeit verflogen war. Es nahte auch an diesem Tag der Moment, sich zu verabschieden. Mit einem herzlichen Dankeschön an alle, die zu diesem schönen Treffen beigetragen haben, freuten sich alle bereits auf das nächste Wiedersehen.

*Hansruedi Vetsch*